



# TRANSmitter

freies Radio im Juli

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz Antenne 101,4 mhz Kabel

Itzehoe, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt:

101,4 mhz Kabel

[www.fsk-hh.org/livestream](http://www.fsk-hh.org/livestream)



flora baut:  
sommerbaustelle  
unterstützen  
[florabaut.noblogs.org](http://florabaut.noblogs.org)

0715

# Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

Das FSK finanziert sich über Spenden und den von Fördermitgliedern geleisteten Solidaritätsbeiträgen. Die redaktionelle Arbeit im FSK ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen viel Geld ...

Eine Vielzahl von Unterstützer\_innen kann die Unabhängigkeit vom Freien Sender Kombinat gewährleisten. Wer beschließt, das FSK zu unterstützen oder jemand anderen davon überzeugt, bekommt als Dank eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur solange der Vorrat reicht!

1



2



3



## utopia.gemeinsam.leben: Kommuja - Das Kommunebuch

Buch | 344 S. | Assoziation A

Bereits in den 1970er Jahren wurden Kommunen gegründet, in denen gemeinschaftlich gelebt, anders gewirtschaftet und kollektiv gearbeitet wird. Es entstanden Orte, an denen Menschen Geld teilen, Produktionsmittel gemeinsam besitzen und den Alltag zusammen gestalten.

## Hanno Plass: Klasse Geschichte Bewusstsein.

Was bleibt von Lukács' Theorie?

Buch | 320 S. | Verbrecher Verlag

Inbesondere des tiefen Vorworts von Agnes Heller wegen durch uns ausgedacht.

## Kante: In der Zuckerfabrik Theatermusik

Audio-CD | Hook (Indigo) |

Kante hat eine CD mit den 15 schönsten Theatersongs aufgenommen, die sie in den letzten 7 Jahren geschrieben haben: "Die sogenannte Hochkultur nennt zwar schon, aber manchmal findet man da doch den einen oder anderen radikalen Gedanken, den wir in der Indie-Musik-Szene manchmal regelrecht vermissen."



abschneiden und an FSK schicken

bei Fragen anrufen unter 040 - 43 43 24 oder E-Mail an [verwaltung@fsk-nh.org](mailto:verwaltung@fsk-nh.org)

## Ich werde Fördermitglied vom FSK und spende monatlich ...

Bitte in Blockschrift ausfüllen

- 5,-     10,-    Zahlungsweise:     monatlich  
 20,-     50,-                                     vierteljährlich  
 ...    Euro.     halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN

BIC

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich.  
 Ich möchte die Programmzeitschrift transmittiert zugeschickt bekommen.  
 Ich möchte gerne zum Jahresende eine Spendenquittung bekommen. Adressänderung bitte mitteilen!

Vor- / Nachname

Straße / Nr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Ich will ...

- 1  
 2  
 3  
 nichts, Danke

Ort / Datum

Unterschrift

Hamburg im Sommer: Abends so schnell wie möglich mit Wärmflasche ins Bett statt laue Nächte im Park. Kaltland war zwar nie auf das Wetter bezogen, aber im Moment passt einfach alles zusammen. Auch ohne Pegida geht die rassistische Mobilisierung weiter, in den nächsten Wochen wollen bekennende Neonazis immer wieder ihr Mobilisierungspotential testen oder haben dies schon getan. Sehr selbstbewusstes Auftreten inklusive. Die gesellschaftliche Stimmung spielt ihnen ohne großes Zutun in die Hände. Die These von den Neonazis, die die eigentlich okaye Bevölkerung unterwandern war schon immer Unsinn. Rassistisch, antisemitisch, völkisch ist der der\_ die „normale“ Deutsche schon von allein, da sind keine Überredungskünste nötig.

Die Feindschaft zu der sie umgebenden Bevölkerung muss die Linke trotzdem immer wieder lernen. Allzuvielen wollen dann doch nicht vom „Volk“ lassen, so ganz mit Deutschland brechen. Dabei bekommt es jede\_r tagtäglich gezeigt, das hier nichts mehr zu holen ist. Es bleibt das Querstellen und Querschließen.

Letzteres haben die Schreiber\_innen der „E-Mail“ aus Athen perfektioniert. Auch in dieser Ausgabe erreicht uns ein Gruß, der wieder mal so gar nichts mit dem linken Griechenland-Solidaritätsreigen, nichts mit Sorgen um „gexit“ zu tun hat. Sondern sie verbreiten wie immer schlechte Stimmung. Angenehm.

Aber wir wollen auch nicht die kalten Abendstunden nur versauen, es gibt auch alles wichtige zum Umbau der Roten Flora, deren neues, frisches, shiny Aussehen wir kaum erwarten können. Und in Thüringen wird im NSU-Untersuchungsausschuss gute Arbeit gemacht. Es ist das erste Bundesland, in dem auch ernsthafte Konsequenzen aus dem NSU gezogen werden. Die Hoffnung darauf, dass es nicht das Letzte sein wird, wird wohl leider vergebens sein.

Against all odds.

FSK unterstützen	Seite 2
Editorial	Seite 3
Flora Baustelle	Seite 4-5
E-Mail aus Athen	Seite 6-7
Verdeckte Ermittlerin	Seite 8-10
Herr Home	Seite 11
NSU	Seite 11
Radioprogramm	Seite 14
Termine & Impressum	Seite 31

# FLORA BAUT

Am Anfang der aktuellen Aktivitäten der F25-Baustelle stand 2013 die Idee, lediglich die Flora-Vokü zu renovieren. Daraus ist mittlerweile die umfangreichste und nachhaltigste bauliche Veränderung der Flora seit dem Abriss des historischen Theaters im April 1988 geworden. Nach eineinhalb Jahren baulicher Anstrengungen werden im Juli auf der Sommerbaustelle 30 Wandergesell\*innen u.a. die Fassade und das Dach sanieren. Möglich machen dies zahlreiche private Spenden und Solidaktionen, denn alle Baumaßnahmen werden ohne staatliche Fördermittel realisiert.

Als das Flora-Restgebäude nach dem Scheitern des Phantom-Projekts im August 1989 für die Eröffnung der Roten Flora provisorisch instand gesetzt wurde, ergab sich die Nutzung der Räume im Erdgeschoss pragmatisch und fast zufällig. Was im Elan der ersten Jahre niemanden gestört hat, wurde zunehmend zu einem Ärgernis: kalte, unaufgeräumte und unwirkliche Räumlichkeiten, die wenig einladend wirkten. Und deshalb wurde die Rote Flora zwar zu einer gern gebuchten Partylocation, deren Qualität vor allem im finanziellen Mehrwert für alle möglichen Solizwecke lag. Viele andere politische Aktivitäten verlagerten sich verschiedenen Konjunkturen folgend jedoch in den letzten Jahren eher in das LIZ, das Centro Sociale oder Gängeviertel. Das führte zu der

paradoxen Situation, dass der besetzte Raum der Roten Flora mit eigentlich vielen Möglichkeiten und ohne die Zwänge von Mietkosten zu wenig genutzt wurde. Daher besteht eines der zentralen Anliegen der aktuellen Baumaßnahmen neben der Sicherung der Gebäudesubstanz darin, die ehemalige Vokü zu einem Veranstaltungsraum mit weiteren Toiletten zu erweitern, in dem Politik und Kommunikation einen ansprechenden Ort finden. Zugleich sollen mit dem direkten Eingang vom Schulterblatt und einem neuen Treppenhaus der Veranstaltungsraum im Erdgeschoss und der Raum im ersten Stock zu zwei autonomen multifunktionalen Räumen werden. Neben der Wochenendnutzung als Party- und Konzerträume können hier auch z.B. Ausstellungen, Kino- oder Theaterveranstaltungen durchgeführt werden, ohne dass dieser Bereich wie in der Vergangenheit Durchgangsraum für die Vokü-Besucher\*innen ist. Vieles ist noch offen, was die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der neuen Räume angeht. Unangetastet bleibt hingegen, dass die Rote Flora wie seit 25 Jahren ein besetzter Ort von radikaler linker und militanter Gegenöffentlichkeit bleibt, der kein Frieden mit den herrschenden Verhältnissen schließen wird. Diese Feststellung ist in zweierlei Hinsicht relevant. Einerseits im Hinblick auf die hausinterne Debatte, andererseits bezüglich der medialen Rezeption der

Bauaktivitäten in der Roten Flora. Hausintern beklagen das Archiv der sozialen Bewegung und das FotoArchivKollektiv in einem Offenen Brief einen Hang zur Biedermeierlichkeit. Die geplante Sanierung des Dachs sei überflüssiger dekorativer Schnickschnack, der optisch einer aufwertenden Gentrifizierung Vorschub leistet. Die aus statischen Gründen geplante Verkürzung des Vordachs diene allein der Vertreibung der auf der Treppe lebenden Obdachlosen. Und die Neukonzeption des Cafebetriebs, die auch den Verkauf von Alkohol vorsieht, sei eine Anbiederung an den Zeitgeist und die Piazzakultur. Es muss offen bleiben, ob das Papier ein Beispiel für Neophobie, also der Angst vor etwas Neuem ist. Oder ob der Offene Brief Ausdruck der Haltung ist, dass nur wer sich nicht ändert, sich treu bleibt. Jedenfalls steht diesem Appell an vermeintlich bewährte alte Werte der Wunsch anderer Gruppen in und um die Rote Flora herum entgegen, nach 25 Jahren durch Veränderungen eine langfristige Sicherung eines lebendigen Ortes von Widerstand und Nonkonformismus zu betreiben. Das führt direkt zu den medialen Missverständnissen, die vor allem im Hamburger Abendblatt zuletzt öffentlich verbreitet wurden. Demnach suche die „Flora-Gemeinschaft“ (O-Ton!) den Anschluss an den Stadtteil und wolle nun ein echtes Stadtteilkulturzentrum werden. Soviel ist sicher: Falsche Hoffnungen führen in der Regel über kurz oder lang zu herben Enttäuschungen. Die Sanierung der Gebäudesubstanz und die Neugestaltung von Räumen werden nicht in einem Schulterchluss mit der Lawaetz-Stiftung und dem Senat enden oder gar zu vertraglichen Lösungen führen. Aber weder bei Marx, Lenin oder Rosa Luxemburg steht geschrieben, dass die Voraussetzungen für eine revolutionäre Umwälzung der Ver-

hältnisse darin bestehen, im ewigen Siff und unangepassten Ambiente der Sperrmüllästhetik zu verharren. Selbst der legendäre Anarchist Lucio Urtubia monierte anlässlich seiner Buchvorstellung "Baustelle Revolution" im Jahre 2010 in der Roten Flora den aus seiner Sicht mangelhaften baulichen Zustand des Projekts. Insofern muss man sich von der aktuellen medialen Rezeption der Flora-Baustelle nicht verunsichern lassen. Die Rote Flora bleibt unverträglich, unkommerziell und wird sich nicht als subkultureller Standortfaktor der Marke Hamburg instrumentalisieren lassen. Die Legende, mit dem Rückkauf der Roten Flora durch die Stadt gebe es keine Bedrohung des Projekts, ist zudem naiv und wirklichkeitsfern. Wenn Hamburg ernsthaft Ambitionen hegt, die Olympischen Spiele 2024 austragen zu wollen, wird die Rote Flora dann wie alle anderen unangepassten Menschen und Orte unter dem Diktum der Sicherheit vorher abgeräumt werden. Aus diesem Grund besteht der Zweck der Florabaustelle darin, die materiellen Voraussetzungen zu schaffen, sich weiterhin jeglicher staatlicher Vereinnahmung und Integration zu widersetzen. Daher werden zur Sommerbaustelle alle helfenden Hände gebraucht. Oder spendet Geld. Letztlich bleibt das Projekt all jenen verpflichtet und solidarisch verbunden, die sich mit dem herrschenden neoliberalen Regime nicht widerspruchslos abfinden wollen. Und was die Perspektive dieses Widerstands angeht, soll der letzte Gedanke Heinrich Heine vorbehalten sein: „Es gibt kein angenehmeres Geschäft, als dem Leichenbegräbnis eines Feindes zu folgen.“

Andreas Blechschmidt

# THE TROUBLING MEMORY OF THE JEWS OF KAVALAINÉ

In the beginning of the 20th century, a vibrant Jewish community of 2.000 individuals (in a total of 50.000) lived in Kavala, a city in the north of Greece. 69 years ago, 1,484 members of this community were murdered in the German concentration camp of Treblinka. After 1980, the few remaining Jews left the city, with their properties taken by Christian Greeks and their signs in the city being totally erased, quiet conveniently for the Greek population and state. Nothing was supposed to disturb that tranquility, until May 2015 when a Holocaust memorial for the murdered Jews of the city was to be revealed in the central square of the city. Although they have been dead for years, the sole commemoration of their death seemed enough to make the local Greeks forget their problems with crisis and focus on the cancellation of the memorial ceremony.

In the very beginning it was the mayor of Kavala herself, Dimitra Tsanaka, who has been elected with the support of the conservatives of Nea Dimokratia. Four days before the ceremony take place, the mayor Tsanaka announced that there was no problem with the monument as such, as long as it didn't have a Star of David on it! Her reasons, as she rushed to explain, were "strictly aesthetic". She went further to actually request from the Central Jewish Board of Greece the erasure of the Star of David, however the Board rejected this request as offensive and antisemitic, and then the mayor cancelled the ceremony. And that is how it all started. Let us note that all Holocaust monuments in Greece have been paid and constructed by the Jewish communities. And after one of the

innumerable desecrations, they are restored by the Jewish communities too.

The mayor, of course, could not be an exception on her attitude. Many conservatives of Kavala supported the mayor's decision wholeheartedly. During the relative public discussion in the municipal council of the city, a mere citizen who was given the opportunity to intervene (and also, the president of the Patriotic Movement of Citizens of Kavala) denounced "Zionism" and suggested that, if the 'Jewish monument' is to be built, then a series of other monuments should also be built for the Greeks and the Armenians who were victims of genocide by the Turks, the Greeks who fell victims of Bulgarian occupation during WW2, as well as the Palestinians who suffer nowadays from Israel.

Then, it was the local Church's turn to put out an announcement, through the lips of the leader of the church Prokopios, who committed all the kind of relativizations over the Holocaust, as well as a comparison of the Star of David to the Satanic pentagram!

Unfortunately, though, due to bad estimations on their part, the mayor, the religious leader and all their friends would not expect that this debate would gather the attention of international media and a large-scale campaign of negative advertisement for the municipal authorities of Kavala by the Jewish community. The international attention even forced a clear-cut denunciation of the mayor's stand by most political parties (the Communist party and the Neonazis being excluded)! See, when Greeks are left without interna-

tional surveillance, who knows what they are capable of... But, here, we had one of these rare moments where almost everybody agreed that there is some antisemitism in Greece after all...

For us, even more important than the international media, was the calling of a protest at the day of the cancelled ceremony. The protesters were mainly members of Jewish communities around Greece and even Israel, who had come to Kavala for the unveiling of the monument and a handful of antifascists. We should take special note of the presence of ten high school students with their teacher who all wore yellow stars of David in support of the original monument. The teacher is still receiving death threats after this insolent act.

The protest was finally successful and the story even had a happy conclusion. The mayor, after facing the fury of some protesters, as well as world-wide shame, finally agreed to deliver the monument in its' original form. Local conservatives and right-wings in the municipal council were still mad but they could not help it anymore: on the 7th of June, the ceremony finally took place. It was the left's turn to prove its own value. A leftist showed up in the ceremony and took photos of him next to the monument with a t-shirt reading 'I stand with Palestine. Free Palestine!' In a couple of walls of the city, one of them also next to the monument, slogans were sprayed, reading 'Free Palestine. Jews murderers of the peoples!' Another similar slogan ('Jews Murderers') decorates a wall in the port of Kavala, in a place where tourists can see it, as they get off the boats. Apparently, this is daily antisemitism and it will not get any attention by the media. We would love to repeat here that information as the latter, consist of the

most proper reasons for boycotting the Greek tourist industry.

Some final conclusions for the 'Kavala incident'? First of all, those who oppose antisemitism in Greece, keep on "discovering" cities and villages where Jew-hatred remains mainstream and virulent. Discovering in quotation marks, as antisemitism rarely needs to disguise itself or be expressed in more obscure ways. Many times it appears in its most '19th-century-style' and ugly face, hence it doesn't require reading Adorno or analyzing much. After all, it is present and expressed, as noted above, in the whole social and political spectrum. Anti-imperialism, relativization of the Holocaust, nationalist memory strategies, superstitions and ... many more, are part of the same game. It is not difficult to recognize it and to name it. All it takes is courage to cope with it!

Second, precisely because anti-Semitism (and racism of course and all the rest) is part of the common sense of Greek society, actions like the protest in Kavala do have a point and, sometimes, acquire such significance and effectiveness even!

Third, here you have a proof (if any is required) that the latest fad in anti-imperialist circles, which claims that antisemitism and its' critique is passé because the Greek and the Israeli states have a military alliance nowadays, is a complete nonsense. The geopolitical interests of the Greek state is one thing and the social ideology of the Greek mob and municipal, or state authorities is another; and in the case of anti-Jewish hatred, we have repeatedly witnessed its centuries-long continuity.

P.s. the first desecration of the memorial in Kavala took place after the midnight of the 20th of June.

Antifa Negative

*Dies ist die gekürzte Version unseres Textes zur Verdeckten Ermittlerin Iris Plate. Detailliertere Informationen über ihre Arbeit sowie Audiomitschnitte von einigen ihrer FSK-Beiträge finden sich auf unserem Blog: <http://rehvollte.blogspot.eu>*

Von 2004 bis 2006 war die Polizeibeamtin Iris Plate unter dem Namen Iris Schneider Teil der FSK-Redaktion re[h]v[v]o[l]te radio. In den Monaten vor und nach ihrem Verschwinden haben wir uns oft die Frage gestellt, ob sie ein Spitzel war. Eine eindeutige Antwort darauf hatten wir nicht. Jetzt, acht Jahre später, gibt es Klarheit. Wie wir aus parlamentarischen Anfragen und den Sitzungen des Hamburger Innenausschusses wissen, operierte Iris Plate vom 1. April 2001 bis zum 31. März 2006 als Beobachterin für Lagebeurteilung (BfL) des LKA Hamburg, und ab dem 7. Oktober 2002 zusätzlich in einem §129a StGB Verfahren als Verdeckte Ermittlerin (VE) für den Generalbundesanwalt. Ab dem 1. Mai 2004 war das LKA Schleswig-Holstein federführend mit den Ermittlungen in dem Verfahren betraut.

Um herauszufinden, was dies für uns bedeutet, haben wir uns auf eine Spurensuche begeben, die offenbart, dass die bisherigen Darstellungen des LKA und der Hamburger Innenbehörde in weiten Teilen nicht der Wahrheit entsprechen.

## **Am Anfang stand ein Reh**

Im Sommer 2004 trafen wir uns, um eine neue Radiosendung ins Leben zu rufen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich eine Reihe von thematischen Schwerpunkten: queere und feministische Politiken in Hamburg, Stadtentwicklung, neue Literatur, Homophobie in Europa, Antifaschismus, Vergangenheits- und Erinnerungspolitik in

Deutschland und Japan, sexuelle Gewalt in kriegerischen Konflikten. Bis heute sendet re[h]v[v]o[l]te radio an jedem ersten Sonntag und Montag im Monat.

Warum wir Iris eingeladen haben, sich an der neuen Sendung zu beteiligen, ist schnell erzählt: Sie lebte in der queer-feministischen Szene, war mit Freundinnen und Freunden von uns befreundet und seit 2003 war sie im FSK aktiv. Sie sendete im „Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen“, beteiligte sich am Aufrechterhalten der Senderstrukturen und nahm an Diskussionen über Radiopolitik und den Umgang mit Antisemitismus im Radio teil. Sie hatte die FSK-Sendungen „female machos“ und „u-turn queer“, bei denen einige von uns vor der Gründung von re[h]v[v]o[l]te radio aktiv waren, gehört und gezielt das Gespräch über bestimmte Interviews und Sendungsthemen gesucht. In Gespräche ließ sie einfließen, sie hätte Lust, sich an Sendungen mit uns zu beteiligen.

Iris stellte sich als feministisch interessierte und politisch engagierte Person dar. Sie liebte von uns Bücher und CDs und verschickte E-Mails mit Hinweisen auf Veranstaltungen. Wir mochten Iris und luden sie zum ersten Redaktionstreffen der neuen Sendung ein. Von da an trafen wir uns einmal monatlich zur Planung der Sendung und an zusätzlichen Terminen zur Vorproduktion von Interviews und Beiträgen. Die festen Redaktionstreffen fanden bei einem Mitglied der Redaktion zu Hause statt, und Iris nahm regelmäßig daran teil.

## **Polizeifunk wider Willen**

In den Archiven des FSK finden sich verschiedene Mitschnitte, die Auskunft darüber geben, dass die Polizeibeamtin Iris Plate nicht



nur als Moderatorin, sondern auch als Produzentin, Interviewerin und Interviewte im FSK tätig war. Im Sommer 2004 etwa produzierte sie einen Jingle, um auf das Schanzenfest am 28. August aufmerksam zu machen. In diese Zeit fällt auch der Beginn der Redaktionsarbeit von re[h]v[v]o[l]te radio.

Iris war maßgeblich an der Namensgebung der neuen Sendung beteiligt, sie hat die Sendungsthemen mitbestimmt und sich an der Diskussion und Vorbereitung von Interviews und Beiträgen beteiligt. Die BKA-Ermittlerin war als Moderatorin, Interviewende, aber auch als Interviewpartnerin in der Sendung zu hören. Am 5. Februar 2005 berichtete Iris beispielweise von ihren Eindrücken als Teilnehmerin der antifaschistischen Demonstration gegen den Naziaufmarsch in Kiel am 29. Januar.

Zu dieser Zeit war der Verdacht, bei Iris handele es sich um einen Spitzel, bereits ausgesprochen worden (genauer nachzulesen bei [verdeckteermittler.blogspot.eu](http://verdeckteermittler.blogspot.eu)), und sie dürfte unsere Radiosendung genutzt haben, um ihren Ruf in Hamburg wie auch in Kiel wieder herzustellen, und so ihren Zugang zu Informationen und Strukturen aufrecht zu erhalten.

### **Queer-Feminismus im Fokus polizeilicher Ermittlungen**

Iris hat das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde, ausgenutzt, um sich so den Zugang zu weiteren Gruppen und Einzelpersonen, insbesondere aus dem queer-feministischen Spektrum zu erschließen. Damals, zur Zeit der Schwarz/ Schill Regierung gab es massive finanzielle Streichungen bei feministischen, queeren und antirassistischen Projekten.

Die Eingebundenheit der Polizeibeamtin in die lesbisch-queere Szene während dieser Jahre kann nicht losgelöst von ihrem Auftrag betrachtet werden – und ebenso wenig als

Freizeitausgleich für ihre Ermittlerinnentätigkeit. Warum wurde in den Jahren 2001 und 2006 eine homosexuell lebende Beamtin eingesetzt? War es schlicht Zufall oder spielte ihre sexuelle Identität eine Rolle für ihren Ermittlungsauftrag? Und was war für LKA und/oder BKA von Interesse an unseren Diskussionen, Strukturen und politischen Aktionsformen?

### **Vertrauen und Geschlecht**

Publikationen und Veranstaltungen über Polizeieinsätze in der linken Szene setzen sich überwiegend mit heterosexuellen Männern als Verdeckten Ermittlern auseinander. Lässt sich daraus schließen, dass Spitzelei traditionell eher ein Betätigungsfeld für Männer ist? Oder werden Frauen einfach seltener erwischt? Ist Iris Plate nur eine unter vielen Frauen, die verdeckt operierten, aber eine der wenigen, deren Tätigkeit enttarnt wurde?

Bei der Durchsicht von Flugblättern im Archiv für soziale Bewegungen scheint noch eine weitere Ebene auf: Werden die Fälle von Frauen als Spitzeln möglicherweise schneller verdrängt und weniger systematisch aufgearbeitet? Denn für Hamburg finden sich dort drei weitere Fälle von undercover tätigen Polizeimitarbeiterinnen vor Iris Schneider/ Iris Plate: die 1984 von Mitgliedern des „Frauenplenums gegen Munitransporte“ aufgedeckte BKA-Ermittlerin Martina Fietz, die 1990 enttarnte LKA Beamtin Christa Mahsmann/ Christina Manz, und die 1999 enttarnte, auch in Frauen-Lesben Kreisen aktive Staatsschutzmitarbeiterin Heike Cordes.

In der queer-feministischen Szene sind sexuelle Orientierung, sexuelle Kontakte und Beziehungen Teil des Zusammenlebens wie auch der politischen und theoretischen Auseinandersetzung, und es wäre für eine heterosexuelle cis-gendered Person wohl wesentlich schwerer gewesen, sich in so kur-

zer Zeit an so vielen Orten unhinterfragt zu bewegen. Auch in unserer Redaktionsgruppe, die sich mit den Machtverhältnissen in heteronormativen Gesellschaftsstrukturen auseinandersetzt, hatte es Iris mit ihrer Legende der feministischen, lesbisch lebenden Frau erheblich leichter, unser Vertrauen zu gewinnen als andere Personen. Es wäre zu diskutieren, ob ihr Gender und ihre sexuelle Orientierung Iris auch dann halfen, Schutz und Unterstützung einzuwerben, als der Verdacht aufkam, es könnte sich bei ihr um eine Polizeibeamtin handeln. Die Ermittlerin konnte eine in emanzipatorische Politiken eingeschriebene Lücke nutzen, derzufolge man versucht, Menschen gegenüber offen und unterstützend zu sein, die in der Gesellschaft strukturell weniger Chancen haben.

Die Enttarnung von Iris Plate legt nahe, dass es lohnt, sich in Zukunft genauer damit auseinanderzusetzen, welche Bedeutung 1) geschlechtsspezifische und sexuelle Sozialisation und 2) gesellschaftliche Gender-Zuschreibungen in der Auseinandersetzung mit Polizeispitzeln haben.

### **Re[h]trospektion**

Folgt man den Ausführungen des Sicherheitsleiters der Polizei, Bernd Krösser, war Iris Plate ausschließlich in ihrer Funktion als Beamtin für Lagebeurteilung im FSK eingesetzt, was „vorrangig als sinnvoll zur Aufrechterhaltung und Absicherung ihrer Legende“ erachtet worden sei. Bei ihren Tätigkeiten im Rundfunk habe sie in Abstimmung mit ihren VE-Führern ausdrücklich Zurückhaltung geübt und lediglich Aufgaben und Termine wahrgenommen, die von außen an sie herangetragen worden seien. Während einer jüngst vorgenommenen Befragung gab die Beamtin zu Protokoll, „sie habe versucht, möglichst wenig eigene inhaltliche Beiträge zu gestalten und an Vortreffen für Sendungen teilzunehmen.“ Nach ihrer Erinnerung habe sie „keine fremden Beiträge

kommentiert oder auf andere Entscheidungen bewusst und gewollt Einfluss genommen.“ Zur Aufrechterhaltung ihrer Legende habe die BfL Iris Plate, so heißt es weiter, auch Wohnungen betreten, aber nur selten und bis auf wenige spontane Situationen immer nach vorheriger Absprache mit ihrer Dienststelle. Einer ihrer ehemaligen VE-Führer „schätzt die Frequenz aus seiner Erinnerung auf vielleicht einmal im Monat“.

Für uns klingt das nach Ausweichmanöver und Schadensbegrenzung. Die Polizei gibt nur soviel zu, wie sie unter dem Druck der Öffentlichkeit zugeben muss, und versucht, den Großteil des politischen Skandals unter den Teppich zu kehren.

Diesen letzten Akt des Polizeidramas „Schneider/ Plate Blamage“ schicken wir hiermit zurück in die Abteilungen Recherche/Lektorat/Rechtliches bei Polizei und Bürgerschaft: Iris Plate hat sich in unserer Radiogruppe aktiv und initiativ gezeigt, und sich in unseren Wohnungen getummelt. Im Zuge unserer Redaktionssitzungen, Vorbereitungstreffen und Sendungen hat sie Einblicke in Inhalte und Strukturen sowie über Personen erhalten, die für ihre Operationen von Nutzen sein konnten. Über ihre Mitarbeit bei re[h]v[v]o[l]te radio und dem „Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen“ sowie ihre aktive Beteiligung in den Organisationsstrukturen von FSK hatte sie einen tiefen Einblick in und Einfluss auf die Arbeit des Senders.

Kommunikation beruht auf Vertrauen. Pressefreiheit setzt Vertrauen unter den Mitgliedern einer Redaktion ebenso voraus wie Vertrauen gegenüber Interviewpartnerinnen und Informantinnen. Wenn eine Person an Redaktionsarbeit, Sendungsvorbereitung und -produktion beteiligt ist, die ohne das Wissen der anderen ihr Gehalt von der Polizei bezieht, wird die Pressefreiheit zur Farce.

re[h]v[v]o[l]te radio

Über lange und manches mal bittere Monate bereits konstatieren wir auch hier im transmitter die innere (und äußere) Verschärfung mit dem unheimlichen Hang zur Refaschisierung der europäischen und der deutschen Gesellschaft.

*„Wir hörten die Hiebe der Knüppel, die schrillenden Pfeifen, das Stöhnen, das Plätschern des Bluts. Wir blickten in eine Vorzeit zurück, und einen Augenblick lang füllte sich auch die Perspektive des Kommenden mit einem Massaker, das sich vom Gedanken an Befreiung nicht durchdringen ließ.“* Peter Weiss: Die Ästhetik des Widerstands, Band I, Seite 14

In Ungarn, so sagte jüngst im Gespräch mit Radio Corax Magdalena Marszovskey: „die einzige revolutionäre Stimmung kommt von der Partei Jobbik“ (also der neofaschistischen Partei). Vergleichbares ist für Griechenland und dort der „Goldenen Morgenröte“ zu erwarten. Das größte Problem für die innere Verfasstheit sieht Marszovskey bei den Parteien der bürgerlichen Opposition. Diese argumentieren (in Ungarn) nicht mit universalen Menschenrechten und gegen den Rassismus. Vielmehr beteiligten sie sich wie Jobbik auch an der politischen Form der Feindbildkonstruktionen: „Bei allen ist das völkische Potential ziemlich groß – vom Realsozialismus her.“ Das Gespräch mit ihr findet sich im Internet unter <http://www.freie-radios.net/70990>. Nun haben jüngst in Dänemark Wahlen zum nationalen Parlament und in Österreich Regionalwahlen im Burgenland stattgefunden. Ergebnisse: Im Burgenland koalieren FPÖ und SPÖ. In Dänemark gewannen nach einem rechtspopulistisch gewendenden Wahlkampf auch der Sozialdemokraten die Rechtspopulistisch-Konservativen. Für Deutschland haben wir in den vergangenen Monaten auch hier im transmitter hinreichend Vielfaches dargestellt, insbesondere auch zur Welle der Angriffe auf Unterkünfte der refugees. Irgendwo auf twitter war in den letzten Tagen die Frage zu lesen in wel-

chem Land sonst noch diese Angriffe als völlig normal gelten. Besorgnis erregend ist diese Lage seit langem und bekannt aus den neunziger Jahren dazu. Dennoch bleibt die Frage nach den Gründen der Passivität. Ja, festzustellen ist, daß die aus der radikalen Linken immer belächelten Bürgerlichen in dieser Stadt echte Hilfe leisten und organisieren, viele Linke übrigens auch – dass aber die politische Aufstellung mit Ausnahme einzelner Events in Passivität zu erstarren scheint. Klar, es gibt viel zu tun – viele Routinen sind abzuarbeiten – aber sieht es nicht allzusehr dannach aus, als ob die zu Emanzipation und Freiheit Aufgebrochenen heute schrittweise mit dem Rücken an die Wand ged(r)ückt sind? An dieser Stelle erinnern wir an den Interbrigadisten Josef Eisenbauer, der als 19jähriger unter der drohenden faschistischen Gefahr der dreißiger Jahre Wien verließ. Das Gespräch mit ihm findet sich im Internet unter <http://www.freie-radios.net/27972>.

„Auf dem Weg zur Freiheit verlieren wir unsere Ketten“ haben die refugees vom Berliner Oranienplatz gesagt (<http://www.freie-radios.net/52123>). Die Berliner taz hat sich heute mit ihnen unterhalten: „Eine Bewegung lässt sich nicht räumen“ - (hat sich) bewahrheitet: Viele derjenigen, die damals am Oranienplatz aktiv waren, sind es auch heute noch. „Es gibt auch Menschen, die man nicht mehr sieht, die zumindest aus den politischen Zusammenhängen verschwunden sind, aber die allermeisten sind noch da“ (<http://www.taz.de/!5204710/>)

Wir schließen mit Walter Benjamin: „Und das beweist ihnen, »daß der Befreiungskampf der Menschheit in seiner schlichtesten revolutionären Gestalt (die doch, und gerade, die Befreiung in jeder Hinsicht ist), die einzige Sache bleibt, der zu dienen sich lohnt.“ (Benjamin 1991, 306f) <http://spektakel.blogspot.de/broschur/broschur-1/alexander-emanuely-sur-realismus-und-revolution/>

# VON ANFANG

# AN GANZ

# VORNE MIT

# DABEI

## Thüringen und die Aufarbeitung des NSU-Komplex

Thüringen und Sachsen sind die beiden Bundesländer im Mittelpunkt des NSU-Komplex. In Thüringen wurden die drei und ihr Umfeld sozialisiert. Hier hat das Netzwerk seinen Ursprung, von hier aus lassen sich die Linien in alle anderen beteiligten Bundesländer ziehen. Unter anderem aus Hamburg kam Hilfe mit den Konzepten „Aufbau Ost“ und „Anti-Antifa“, Neonazi-Kader aus dem Westen zogen gezielt auch nach Thüringen, um die dortigen Strukturen zu unterstützen und weiter aufzubauen. Dort trafen sich auch auf Tino Brandt, jene berühmt-berüchtigte vom thüringischen VS bezahlten Führungsperson des Thüringer Heimatschutz. Dieser steckte das Geld vom Staat in die Struktur, in der sich auch Zschäpe, Mundlos und Böhnhardt politisierten und engagierten. Durch den Eindruck der rassistischen Mobilisierung der 1990er Jahre wussten die drei, dass sie mit den in der Neonazi-Szene diskutierten Terrorkonzepten den Willen des Volkes erfüllen würden. Währenddessen lernten sie auf Konzerten, Schulungsveranstaltungen, Demonstrationen von bundesweiten Organisationen wie Blood&Honour oder der NPD ihr späteres Netzwerk kennen. Dieses findet sich

bereits auf der Telefonliste, die 1998 in der durchsuchten Garage gefunden wird, der aber in den Ermittlungen nie nachgegangen wird. Die drei tauchen unter bzw. fahren zu ihren polizeibekanntem Freunden in Chemnitz, um bei ihnen zu übernachten, sich zu sortieren und sich zu organisieren. Sie werden bis zum Ende in Sachsen wohnen. Hinweise auf ihren Aufenthaltsort geben V-Leute, auch aus Thüringen. Diesen wird nicht nachgegangen. Die sächsischen Behörden verpassen den Beginn der Überfall-Serie, mit der sich der NSU über die Jahre finanzieren wird. Nebenbei auch diese Teil der diskutierten Terrorkonzepte. Sie hätten diese mit den Hinweisen auf die drei in Chemnitz verbinden können. So aber nimmt die Geschichte ihren Lauf, die 2011 mit der Selbstaufdeckung im Untergrund endet und in der Öffentlichkeit beginnt.

Aufklärung und Aufarbeitung, Offenlegung und Konsequenzen stehen ab diesem Zeitpunkt auf der Tagesordnung, bis heute. Oder: so wäre es wünschenswert.

Bundesweit und in den Bundesländern bleibt NSU meist eine Randnotiz. Zwar gibt es Untersuchungsausschüsse, aber

diese werden Land auf Land ab angelogen, und mangels öffentlichen Drucks wird sich das auch nicht ändern. In Sachsen war gar die NPD Teil des Untersuchungsausschusses, daher blieb es da auch bezüglich der Aufklärung stiller, auch wenn sich einiges herausfinden ließ.

Anders in Thüringen. Als einzigem Ausschuss lagen diesem ungeschwärzte Akten vor. Zwar sind auch hier lügenden Zeug\_innen an der Tagesordnung, allerdings hat unter diesen Bedingungen der Ausschuss trotzdem ein fundiertes Bild der Neonazi-Szene inklusive ihrer Beziehungen zu den Behörden in den 1990er Jahren herausgearbeitet, damit gezeigt, was die Voraussetzungen für den NSU waren. Schon im ersten Ausschuss wurde versucht, was sich auch jetzt für den bereits beschlossenen zweiten abzeichnet: so weit es möglich ist, soll die Aufklärung über die thüringischen Landesgrenzen hinaus ausgedehnt werden. Alle Fäden führen im NSU-Komplex nach Thüringen, daher stehen die Chancen gut, dass sich die Abgeordneten hier beispielsweise auch dem Mord Michèle Kiesewetter in Baden-Württemberg widmen können. Die Hoffnung besteht, dass in Thüringen bundesweite Aufklärungsversäumnisse aufgehoben werden können.

Dieser zweite Ausschuss ist auch Teil des Koalitionsvertrages zwischen der Linken, SPD und Grünen. Doch das ist nicht der einzige Punkt im Vertrag, der den NSU anspricht. Vielmehr muss die Aufarbeitung des Neonazi-Terrors als eine Säule der Vereinbarungen betrachtet werden. Die Sicherheits-Struktur soll umgebaut werden. Das V-Leute-System wird abgeschafft, es wird eine „Dokumenta-

tionsstelle für Menschenrechte, Grundrechte und Demokratie“ geschaffen, die die „wissenschaftliche Erforschung von Inhalt, Wirkungsweise und Verbreitung neonazistischer, rassistischer, antisemitischer, homophober und antiziganistischer Einstellungen sowie die Entwicklung geeigneter Gegenkonzepte“ zur Aufgabe haben soll. Diese Reformen betreffen auch die Polizei. Nicht nur soll die Aus- und Fortbildung beinhalten, dass neonazistische Gewalt ernster genommen wird, sondern es soll eine „Pflichtprüfung in allen Fällen von Gewaltkriminalität, ob die Tatmotive aufgrund der Person des Opfers in einem rassistisch, antisemitisch, homophoben, antiziganistischen oder einem anderen politisch motivierten Hintergrund liegen könnten; zwingende nachvollziehbare Dokumentation der Prüfung“ geben. Damit werden Empfehlungen des ersten thüringischen Untersuchungsausschusses umgesetzt, die auch Empfehlungen dessen auf Bundesbene sind, die aber eher in der Schublade zu verschwinden drohen.

Der Koalitionsvertrag geht damit in der Aufarbeitung des NSU-Komplex weiter als es bisher in allen anderen Bundesländern zu sehen ist. Wenn allerdings in die Betrachtung mit einbezogen wird, dass die Polizei am 1. Mai in Saalfeld (Thüringen) Neonazis ungehindert durch die Stadt marodieren und Menschen angreifen ließ, dann wird klar, dass es auch hier noch ein langer Weg sein wird.

Alle Zitate aus dem Koalitionsvertrag

Ein Prozess – Ein Land –  
Keine Gesellschaft – Viel NSU

Samstags 19:00 auf FSK

# Von Mauerfall bis Nagelbombe. Der NSU-Anschlag auf die Kölner Keupstraße im Kontext der Pogrome und Anschläge der 90er Jahre

01. Juli 2015 || 10.00 bis 12.00 Uhr

Mitschnitt der Buchvorstellung „Von Mauerfall bis Nagelbombe.“

Das auf türkisch und deutsch erscheinende Buch »Von Mauerfall bis Nagelbombe« analysiert die Kontinuität einer neuen Dimension rassistischer Gewalt, die mit der sogenannten Wiedervereinigung Deutschlands einsetzt. Ausgehend von der 2013 auf der Keupstraße durchgeführten gleichnamigen Film- und Veranstaltungsreihe werden darin die rassistischen Pogrome und Anschläge der frühen 90er Jahre in Bezug zum NSU und somit zum Kölner Nagelbombenanschlag gesetzt. Das Buch versammelt Berichte von der Erfahrung von Rassismus und dem gemeinsamen Kampf dagegen. Im Zentrum von »Von Mauerfall bis Nagelbombe« finden sich Interviews mit Betroffenen des Nagelbombenanschlags auf der Keupstraße. Diese offenbaren ein migrantisch situiertes Wissen, das den rassistischen Hintergrund des Anschlags von Anbeginn benannte.

Das Herausgeber\_innenkollektiv Dostluk Sinemasi stellte das gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung herausgegebene Buch auf den Linken Buchtagen vor.

„Ich habe mit niemanden ein Wort gewechselt. Wenn jemand mich darauf angesprochen hat, habe ich das Thema gewechselt. Wenn darüber geredet wurde, bin ich weggegangen. Ich hatte keine Gefühle mehr. Ich war am Ende. Bis sich das änderte, verging ein halbes Jahr. Ich musste eine Therapie machen. Mein Leben hat das komplett verändert. Ich bin seitdem mit den Nerven am Ende. Ich habe keine Geduld mehr. Ich wollte mit niemanden darüber reden. Ich habe mich geschämt, darüber zu sprechen.“

- Ayşe -

<http://dasmigrantenstadl.blogspot.de/2014/06/von-mauerfall-bis-nagelbombe-eine.html>

# Was Deutschland zusammenhält - Der unverstandene Nationalsozialismus

03. Juli 2015 || 10.00 bis 12.00 Uhr

"Wie wenig der Nationalsozialismus entgegen allen Beteuerungen aufgearbeitet ist, zeigt sich nirgends deutlicher als im völligen Unverständnis des Antisemitismus, von dem man eigentlich nur weiß, dass er irgendwie schlecht ist. Hätte man ihn hingegen begriffen, müsste ein regressiver Antikapitalismus, der von „den Gierigen, die uns alle aussaugen“ phantasiert, auf entschiedenen Widerstand stoßen. Doch ganz im Gegenteil, seit Beginn der Krise 2008 grassiert er. Und in obszöner Selbstgerechtigkeit meint man in Deutschland, ausgerechnet aus der Shoah mehr gelernt zu haben als die Juden. Deswegen sind zwar zwei Drittel der Deutschen davon überzeugt, vom jüdischen Staat gehe die größte Gefahr für den Weltfrieden aus, aber Antisemit will sich selbstverständlich keiner von ihnen nennen lassen. Nur wenig vom Mainstream unterscheidet sich eine Linke, die sich besonders kritisch dünkt, weil sie erst gar nicht vom Nationalsozialismus, sondern lediglich vom „Faschismus“ redet. Dass diese nur vermeintlich an den Wurzeln der Verhältnisse bohrende Linke weiter im ideologischen Korsett der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebt, zeigt sich ebenfalls am auffälligsten am unbegriffenen Antisemitismus, den sie bestenfalls für eine Spielart des Rassismus hält." Aus der Ankündigung des Vortrags von Lothar Galow-Bergemann am 27. Januar in Chemnitz.

<http://emafrie.de/audio-was-deutschland-zusammenhaelt-der-unverstandene-nationalsozialismus/>

## Refugee Radio Network

14. Juli 2015 || 17.00 bis 19.00 Uhr & 28. Juli 2015 || 14.00 bis 16.00 Uhr

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können.

Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und empathischere Welt zu schaffen.

[refugeeradionet@gmail.com](mailto:refugeeradionet@gmail.com)

<http://refugeeradionet.weebly.com>



## Wednesday, 01.07.2015

### 01:00 Night by radioarts

vom Generalstreike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

### 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

### 08:00 Anilar FM 93.0

### 10:00 Von Mauerfall bis Nagelbombe. Der NSU-Anschlag auf die Kölner Keupstraße im Kontext der Pogrome und Anschläge der 90er Jahre

Mitschnitt der Buchvorstellung „Von Mauerfall bis Nagelbombe.“

Das auf türkisch und deutsch erscheinende Buch »Von Mauerfall bis Nagelbombe« analysiert die Kontinuität einer neuen Dimension rassistischer Gewalt, die mit der sogenannten Wiedervereinigung Deutschlands einsetzt. Ausgehend von der 2013 auf der Keupstraße durchgeführten gleichnamigen Film- und Veranstaltungsreihe werden darin die rassistischen Pogrome und Anschläge der frühen 90er Jahre in Bezug zum NSU und somit zum Kölner Nagelbombenanschlag gesetzt. Das Buch versammelt Berichte von der Erfahrung von Rassismus und dem gemeinsamen Kampf dagegen. Im Zentrum von »Von Mauerfall bis Nagelbombe« finden sich Interviews mit Betroffenen des Nagelbombenanschlags auf der Keupstraße. Diese offenbaren ein migrantisch situiertes Wissen, das den rassistischen Hintergrund des Anschlags von Anbeginn benannte.

Das Herausgeber\_innenkollektiv Dostluk Sinemasi stellte das gemeinsam mit der Amadeu Antonio Stiftung herausgegebene Buch auf den Linken Buchtagen vor.

„Ich habe mit niemanden ein Wort gewechselt. Wenn jemand mich darauf angesprochen hat, habe ich das Thema gewechselt. Wenn darüber geredet wurde, bin ich weggegangen. Ich hatte keine Gefühle mehr. Ich war am Ende. Bis sich das änderte, verging ein halbes Jahr. Ich musste eine Therapie machen. Mein Leben hat das komplett verändert. Ich bin seitdem mit den Nerven am Ende. Ich habe keine Geduld mehr. Ich wollte mit niemanden darüber reden. Ich habe mich geschämt, darüber zu sprechen.“

- Ayşe -

<http://dasmigrantenstadl.blogspot.de/2014/06/von-mauerfall-bis-nagelbombe-eine.html>

### 12:00 Unpeeled!

### 14:00 Freibad Uni

### 15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 WortPong

### 19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für sub-

versive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

[http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi\\_Radio-Berliner\\_Runde-Radia\\_Obskura](http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura)

### 20:00 es raschelt um die lippen

### 21:00 Multiplication de l'Amusement

### 22:00 Hirntod

## Thursday, 02.07.2015

### 23:00 Another Nice Mess Wundertüte

### 09:00 Über die Einsamkeit kommunistischer Gespenster und die Rekonstruktion der Zukunft

Vom Hitler-Stalin Pakt bis zur Oktoberrevolution kreisen die Überlegungen Adamczaks um die Figuren von Partei und Klasse von Verrat und Versprechen, um sie in ihrer Logik, aber vor allem als Erfahrungen zu rekonstruieren. Die Autorin sucht das Trümmerfeld der Geschichte nach den revolutionären Wünschen ab, die darunter begraben liegen. Aber es gibt keinen unbeschädigten Zugriff auf die vergessenen Träume. Der Weg zu den vergangenen Hoffnungen führt über deren Enttäuschung, über das doppelte Scheitern der russischen Revolution, das unbewältigt immer noch anhält. Die bergende Arbeit an der Geschichte ist somit eine Arbeit der Trauer, eine Trauerarbeit, die das Buch einfordert und zugleich performativ vollzieht. Es birgt eine vergangene Zukunft, die Gegenwart hätte sein können und Zukunft sein kann: „gestern morgen“. (Aus der Verlagsankündigung) Wir senden den bearbeiteten Mitschnitt einer Veranstaltung aus dem Jahre 2008 zu dem Buch, Lesung und Gespräch mit Bini Adamczak zu ihrem Buch "Gestern Morgen" in der Wiederholung.

### 12:00 Siesta Service

### 13:00 LiteraBraz

### 14:00 the perfect radio

----WE ARE PERFECT---- das perfekte radio für weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect.

Konspirieren heisst zusammen atmen, konversieren heisst sich zusammen drehen, um ein Anderes, ein Gemeinsames. Zusammen denken.

### 16:00 Redaktion3: open

### 17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Magazin

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!

<http://mondobizarro.de>

### 19:00 Güncel Radyo

### 20:00 Halo Halo

### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople



## Friday, 03.07.2015

alismus/

### 12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

[solidsteel@fsk-hh.org](mailto:solidsteel@fsk-hh.org)

<http://solidsteel.ninjatune.net>

### 14:00 Zeckenfunk

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

### 19:00 Info Knast • Justiz • Soziales

### 20:00 Radio Ungawa

### 22:00 No Fish On Friday

### 00:00 metronight

### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

### 08:00 "Ukraine über alles!"

"Die Ukraine erlebt eine dramatische Entwicklung, seit im November 2013 die ersten Proteste auf dem Majdan begannen: Die Proteste mündeten in den Sturz der Regierung Janukowitsch, der wiederum zur Spaltung des Landes und in den Bürgerkrieg führte.

Nur mit Mühe wird derzeit ein Waffenstillstand aufrechterhalten; ökonomisch steht die Ukraine vor dem Zusammenbruch, politisch ist die äußerste Rechte ungebrochen im Aufwind. Im Westen wird die Schuld an alledem Russland zugeschrieben – zu Unrecht, wie ein nüchterer Blick auf die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt. Tatsächlich spielten die wirtschaftliche und die politische Expansion der westlichen Staaten, allen voran Deutschlands und der USA, die entscheidende Rolle bei der Entfesselung des Ukraine-Konflikts: Ökonomische und strategische Motive drängten Berlin und Washington zur Konfrontation mit Russland." Ankündigung der Lesung vom 17. Mai 2015 im Golem durch die Untüchtigen in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift konkret. Autor und Vortragender war Jörg Kronauer.

<http://www.konkret-magazin.de/konkret-texte/texte-archiv/konkret-texte-nr-66.html>

### 10:00 Was Deutschland zusammenhält - Der unverständene Nationalsozialismus

"Wie wenig der Nationalsozialismus entgegen allen Beteuerungen aufgearbeitet ist, zeigt sich nirgends deutlicher als im völligen Unverständnis des Antisemitismus, von dem man eigentlich nur weiß, dass er irgendwie schlecht ist. Hätte man ihn hingegen begriffen, müsste ein regressiver Antikapitalismus, der von „den Gierigen, die uns alle aussaugen“ phantasiert, auf entschiedenen Widerstand stoßen. Doch ganz im Gegenteil, seit Beginn der Krise 2008 grassiert er. Und in obszöner Selbstgerechtigkeit meint man in Deutschland, ausgerechnet aus der Shoah mehr gelernt zu haben als die Juden. Deswegen sind zwar zwei Drittel der Deutschen davon überzeugt, vom jüdischen Staat gehe die größte Gefahr für den Weltfrieden aus, aber Antisemit will sich selbstverständlich keiner von ihnen nennen lassen. Nur wenig vom Mainstream unterscheidet sich eine Linke, die sich besonders kritisch dünkt, weil sie erst gar nicht vom Nationalsozialismus, sondern lediglich vom „Faschismus“ redet. Dass diese nur vermeintlich an den Wurzeln der Verhältnisse bohrende Linke weiter im ideologischen Korsett der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebt, zeigt sich ebenfalls am auffälligsten am unbegriffenen Antisemitismus, den sie bestenfalls für eine Spielart des Rassismus hält." Aus der Ankündigung des Vortrags von Lothar Galow-Bergemann am 27. Januar in Chemnitz.

[http://emafrie.de/audio-was-deutschland-](http://emafrie.de/audio-was-deutschland-zusammenhaelt-der-unverstandene-nationalsozi-)

[zusammenhaelt-der-unverstandene-nationalsozi-](http://emafrie.de/audio-was-deutschland-zusammenhaelt-der-unverstandene-nationalsozi-)

## Saturday, 04.07.2015

### 00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

### 06:00 TimeOut - Musikschleife No.47

Die TimeOut Musikschleife No.45

### 12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch.

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

[cafeleitepimenta@aol.de](mailto:cafeleitepimenta@aol.de)

### 14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU  
Untersuchungen zum NSU-Komplex  
<http://fsk-hh.org>

19:30 Antifa Info  
[antifainfo@fsk-hh.org](mailto:antifainfo@fsk-hh.org)

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

## Sunday, 05.07.2015

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal  
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene  
Klassiker und exklusive Interviews aus diesem mu-  
sikalischen Spektrum.  
Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:  
[www.rockbottom-music.de/](http://www.rockbottom-music.de/)  
[www.youtube.com/rockbottomvideo/](http://www.youtube.com/rockbottomvideo/)  
[www.mixcloud.com/rockbottommusic/](http://www.mixcloud.com/rockbottommusic/)

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[o]l[ute] radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt  
und der vergangenheit  
<http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Asi es "The Other Latin Show"

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres &  
Nadja Jacobowski am Mikrophon  
[Asi.Es@web.de](mailto:Asi.Es@web.de)  
<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>

19:00 das BRETtchen

Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung  
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanis-  
cher Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer  
Rucksack voll mit Early Reggae.  
[www.upsettingstation.tk](http://www.upsettingstation.tk)

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben  
[emotainment@gmx.net](mailto:emotainment@gmx.net)

## Monday, 06.07.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -  
Türkiye'li kadınlarin kanali.

10:00 re[h]v[o]l[ute] radio

wiederholung vom vortrag  
<http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der  
Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos  
findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monat-  
lich die Kolumne des Herausgebers Hermann L.  
Gremliza.  
<http://www.konkret-verlage.de>

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHet(z)e - monatliche kolumne  
bei FSK.  
<http://www.cafemorgenland.net>

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly  
programme about all kinds of music below the radar:  
from Electronic to Noise to Experimental and in-  
between. We have no journalistic approach to doc-  
ument a special scene of music in an objective  
way. It's all about the music and sounds that we  
like. Difficult Music is an association of people who  
are organising concerts, DJing, making and releas-  
ing music. Past episodes and playlists are available  
on Mixcloud ([mixcloud.com/difficultmusic](http://mixcloud.com/difficultmusic)) Tune in,  
drop out!  
[soundcloud.com/difficult-music](https://soundcloud.com/difficult-music)  
[facebook.com/difficult.music](https://facebook.com/difficult.music)  
Live Stream  
[difficultmusic@fsk-hh.org](mailto:difficultmusic@fsk-hh.org)  
<http://www.facebook.com/difficult.music>

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen  
zwischen Pop und Elektronik  
Playlistabo? Mail an [mail@fsksundayservice.de](mailto:mail@fsksundayservice.de).  
<http://www.sundayservice.de>

## Tuesday, 07.07.2015

23:00 recycling: Am Ende des Regenbogen wächst auch nur Gras

Irgendwie ahnen wir es schon - es wirkt faul. Da  
müssen wir uns gar nicht auf den Weg machen.  
Spätestens seit alle wissen, dass die Farben des  
Lichts farblos sind, sehen wir hier nur noch den  
falschen Schein. Und doch kann ein kleines Gefühl  
der Zufriedenheit nicht unterdrückt werden beim  
Anblick. Ein Lachen etwa? Ist es die Gewissheit  
vom Ende oder etwas ganz Anderes? Begebt euch  
mit uns in den wackeligen wie undurchsichtigen  
Wald der Utopien!

Damit nehmen wir den Pfad der Sendung vom  
letzten Monat wieder auf, wo wir über Arbeit und  
Struktur gesprochen haben. Zum Ende des Studi-  
ogesprächs sind wir bei neuen Formen des kollekt-  
iven Handelns angelangt und haben die Frage  
angeschnitten, wie der Vorgriff auf das bessere  
Leben in der schlechten Gesellschaft aussehen  
könnte und wie nicht.  
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

## 01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten  
postbox@fsk-hh.org

## 07:00 recycling: Am Ende des Regenbogen wächst auch nur Gras

Von gestern Abend.

## 09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag  
<http://www.fskundaysservice.de>

## 12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Si-esta Service der Redaktion 3 [quergelesen@querfunk.de](mailto:quergelesen@querfunk.de)

## 13:00 die ganze platte: Omoide Hatoba - Mantako/Public Bath

Japanische psychedelik ist legende, gerade weil sie den sound der 60er/70er jahre so konsequent weiterentwickelt und übertroffen haben. Omoide Hatoba exestierte von 1990 bis 2009 hat 12 cds, cassetten und 7" veröffentlicht. Dieses werk, Mantako, wirkt wie eine gesamtcollage und übertrifft so manches was man aus deutschen landen unter krasutrock kennt. Die Cd erschien 1994 bei dem amerikanischen label Public Bath, das für hervorragende veröffentlichungen aus japan bekannt war.

Kontakt: [wp666@gmx.de](mailto:wp666@gmx.de)

## 14:00 archive & augenzeugen: SEC\_Dario Sanfilippo live beim radio gagarin am 26. april 2015

my name is Mimmo (in music I use the name SEC\_).

I'm a musician from Naples involved in electro-acoustic, musique concrete, feedback electronics. I work as a composer and improviser using especially reel-to-reel tape recorder and feedback connection between this and other devices. My work has been presented all around Europe in cultural institutions, festivals, concert halls, and many kind of venues, in solo or in collaboration with artists like Jerome Noetinger, Dave Phillips, Andy Guhl, Aspec(t), Valerio Tricoli, Ken Vandermark, Dario Sanfilippo, Olivier Di Placido... Das konzert dauert so ungefähr 30 minuten, danach stellen wir euch noch verschiedene veröffentlichungen unter der beiteiligung von SEC\_ vor.

Kontakt: [wp666@gmx.de](mailto:wp666@gmx.de)

## 15:00 Radio Gagarin

Diesmal wieder live mit randständiger musik aus dem d.i.y. kosmos.

Kontakt: [wp666@gmx.de](mailto:wp666@gmx.de)

## 17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion  
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!  
Jeden 1. Dienstag im Monat.  
[schwarzeklaenge@gmx.net](mailto:schwarzeklaenge@gmx.net)  
[www.schwarzeklaenge.de](http://www.schwarzeklaenge.de)

## 19:00 Info Latina

## 20:00 Shalom Libertad

Magazin  
<http://juedischerundschau.de/>

## 22:00 Blues Brew

## 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
<http://www.querfunk.de>

## 01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

## 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

## 08:00 Anilar FM 93.0

## 10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottenystem.blogspot.eu/>

## 12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

## 14:00 Elektru

## 15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen  
Hamburger Abschaum

## 17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt.  
ICANN? You can? We do not know but we will see.

## 19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

[http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi\\_Radio-Berliner-Runde-Radia\\_Obskura](http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner-Runde-Radia_Obskura)

## 20:00 17grad

Abendzeitung  
<http://17grad.net>

## 21:00 open

## 22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.

<http://konkret-verlage.de>

## 22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

Ablegen

# Thursday, 09.07.2015

## 07:00 Witjastiefe III

Wir senden was wir wollen - aber gemeinsam mit Radio Corax.

## 08:30 No-go-area Deutschland: Nachrichten aus deutschen Landen

In dieser monatlichen Chronik dokumentieren wir Vorfälle aus dem deutschen Alltag - vom Extremismus der Mitte bis zum rechten Rand. No-go-area Deutschland ist eine Online-Rubrik der

Zeitschrift KONKRET und kann auf deren Homepage nachgelesen werden.  
<http://konkret-magazin.de/aktuelles/no-go-area-de.html>

#### 09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

#### 12:00 Siesta Service

#### 13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle  
<http://jungle-world.com>

#### 14:00 Shalom Libertad

Magazin  
<http://juedischerundschau.de/>

#### 16:00 open

#### 17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Moriarty, Congopunq und FFS:  
Mit "Epitaph" legen Moriarty ein neues Album vor. Wir schauen zurück auf ihr Juni-Konzert in der Fabrik, vielleicht mit Interview-Tönen.... Die haben wir schon von Cyril Atef von Congopunq, Schlagzeuger und Sänger des Dada-Disco-Dance-Duos aus Frankreich. Dann stellen wir das Album von FFS vor. FFS sind Franz Ferdinand und die Sparks, die sich zu einem neuen Band-Projekt zusammengenommen haben. "Collaborations don't work"?

#### 19:00 Güncel Radyo

#### 20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...  
<http://zomia.blogspot.de>

#### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

## Friday, 10.07.2015

#### 00:00 metroheadmusic for metroheadpeople: dig-a-tape mit Günther Jacob

[info@metroheadmusic.net](mailto:info@metroheadmusic.net)  
<http://metroheadmusic.net>

#### 02:00 metronight

#### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

#### 08:00 Zur Situation der JezidInnen

Am 25. Oktober 2014 fanden sich in der Hamburger Innenstadt gerade mal 100 Menschen zu einer Demonstration in „Solidarität mit den Kämpfenden von Şengal und Kobanê und allen vom 'Islamischen Staat' bedrohten Menschen" zusammen. Waren zuvor und danach in Hamburg zu ähnlichen Anlässen wesentlich mehr DemonstrantInnen mobilisierbar gewesen, so fanden sich für diese von einigen jungen JezidInnen aus eigenen Kräften organisierte Manifestation, die auf die tödliche Bedrohung für ihre Angehörigen im Sengalgebirge aufmerksam machen sollte, neben dem Suryoye Kulturverein Hamburg e.V. und der Jüdischen Gemeinde Pinneberg nur die Unterstützung

einiger kleinerer Gruppen.  
<https://www.facebook.com/events/292673820941810>

Mitte Mai traf man sich auf Einladung der Redaktion Quergelesen im Studio um sowohl hierüber als auch über die Situation der jezidischen Minderheit angesichts der weiterhin anhaltenden Bedrohung zu sprechen.  
Eine Sendung der Redaktion 3.

<https://www.facebook.com/events/292673820941810>

#### 10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivist:innen einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

#### 12:00 Solid Steel

#### 14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten.  
<http://www.freie-radios-sh.org/>

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

#### 17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

#### 19:00 Info

#### 20:00 Radio Gagarin

Altbewährtes und neuerscheinungen aus den bereichen industrial, noise, ambient/drone, gitarrenlärm, ethno, improvisierte musik, elektro-akustik und neuer klassik.  
Kontakt: [wp666@gmx.de](mailto:wp666@gmx.de)

#### 22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache.

A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de músicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, além do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português.

[bseitefsk@gmail.com](mailto:bseitefsk@gmail.com)  
<https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145>

## Saturday, 11.07.2015

#### 23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - [femalepressure.net](http://femalepressure.net) - [soundcloud.com/xyramat](http://soundcloud.com/xyramat).

#### 12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.  
cafeleitopimenta@aol.de

#### 14:00 Akonda

#### 17:00 Dr. Rhythm & Soul

#### 19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex  
<http://fsk-hh.org>

#### 20:00 Lignas Music Box: DROGEN

You need the drugs to make the stars come down  
You need the drugs to make you shine  
You need the pills to take you home...



Womit schon (fast) alles gesagt wäre: Party. Rausch. Traum. Erwachen. Eine Pille macht dich größer. Eine macht dich kleiner. Einlass in die Pforten der Wahrnehmung. Soma für alle. Himmel und Hölle. Ewige Wiederholung der Ekstase. Die Sucht. Der goldene Schuss. Psychosen und mehr. Widmen wir uns als dem A-Z der Drogen, ergründen dabei das Geheimnis der Fliegenden Fische, träumen in künstlichen Paradiesen, folgen dem White Rabbit auf verschlungenen Pfaden, lauschen der Stimme der Unendlichkeit, pirschen und träumen, pirschen und träumen...

Und hören. Musik über und unter Drogen. Ihre schönen Versprechen und ihre bösen Erzählungen. Dabei erforschen wir die eigenen und die Erfahrungen anderer, umschlingern die allfälligen gesellschaftlichen Diskurse und schauen, wohin uns die Drogen bringen.

Anleitung 1: Ein Telephon ist wie ein Mikrophon zur Welt und das Radio nichts anderes als ein großer Verstärker. Jeder Anruf ist die Möglichkeit, an alle zu sprechen. Und etwas für alle zu spielen. Einfach ein Musikstück der Wahl auflegen, die Studionummer 432 500 46 wählen und den Telephonhörer an einen Lautsprecher der Musikanlage halten. Das Abgespielte wird unmittelbar ins Studio gelangen

und von dort direkt in den Äther gesendet. Überall dahin, wo Radiogeräte eingeschaltet sind und auf ein Signal warten.

Anleitung 2: Sollte es keine Möglichkeit geben, während der Sendung anzurufen und etwas einzuspielen, dann kann der Music Box auch etwas vorab geschickt werden. Ein Musikstück, ein gesprochenener Text, eine Tonaufnahme, was es auch immer sei, Hauptsache es lässt sich im Radio spielen. Bitte mit kurzem Kommentar versehen, warum das Stück gespielt werden soll, also was es mit dem Thema zu tun hat. Kleinere Dateien an [lm@fsk-hh.org](mailto:lm@fsk-hh.org) schicken. Größere mit [www.wetransfer.com](http://www.wetransfer.com) (bis zu 2 GB, ohne Anmeldung benutzen) versenden.

## Sunday, 12.07.2015

#### 23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter [fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter](http://fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter).  
[nachtschalter@fsk-hh.org](mailto:nachtschalter@fsk-hh.org)

#### 07:00 Anilar FM 93.0

#### 11:00 Anti(Ra)•dio

#### 13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

#### 15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

#### 17:00 Lorettas Leselampe

[leselampe@fsk-hh.org](mailto:leselampe@fsk-hh.org)

#### 20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik.

Hegels "Erfahrung des Bewußtseins" und "Dialektik der Aufklärung" Teil 3. Nachdem im 2.Teil begonnen wurde, die Dialektik der Aufklärung und die Phänomenologie des Geistes in ihrer grundsätzlichen Verfahrensweise anhand Hegels Wahrnehmungs- und Verstandesbegriff diskutiert wurde, ist heute das berühmte Selbstbewußtseinskapitel dran, insbesondere das Herr- und Knechtkapitel, das auch für die Dialektik der Aufklärung bedeutsam geworden ist.  
<http://wokeinstisteins.blogspot.de/>

#### 22:00 UBRadio Salon #303

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestra & UBUIBI ([www.ububi.org](http://www.ububi.org)).

Netcast on DFM Radio Television International ([www.dfm.nu](http://www.dfm.nu)), 3 November 2013 / w/special guest: JOHN KARR (aka JK47)

## Monday, 13.07.2015

#### 00:00 Nachtmix

[nachtmix@fsk-hh.org](mailto:nachtmix@fsk-hh.org)

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınlarin kanali.

10:00 Anti(Ra)dio

Wdh. vom Vortag  
studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City.

Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflexionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik.

<http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik  
Playlistabo? Mail an [mail@fsksundayservice.de](mailto:mail@fsksundayservice.de).  
<http://www.sundayservice.de>

## Tuesday, 14.07.2015

23:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

Die neusten Attraktionen aus dem Soziologen-Zirkus mit Drahtseilakten auf dem höchsten Abstraktionsniveau und Jonglage mit akademischen Wortkaskaden...wollen wir euch hiermit nicht bieten. Vielmehr wollen wir euch tagesaktuelle Thematiken auf einer einführenden theoretischen Basis, gemischt mit etwas Klamauk und einer guten Musikmischung nahe bringen.  
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten  
[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

07:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

Vom gestrigen Abend.  
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag  
<http://www.fksundayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 [quergelesen@querkfunk.de](mailto:quergelesen@querkfunk.de)

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

A Tribute to State of Bengal: Am 20. Mai 15 ist der Londoner DJ und Soundpionier „State of Bengal“ im Alter von nur 50 Jahren gestorben. Sein Track "IC 408" war die inoffizielle Hymne des berühmten "Anokha"-Clubs von Talvin Singh. Wir würdigen ihn in dieser Sendung mit einem Portrait.

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<  
Austauschsendung von Radio Blau  
<http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.



[refugeeradionet@gmail.com](mailto:refugeeradionet@gmail.com)  
<http://refugeeradionet.weebly.com>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

## Wednesday, 15.07.2015

### 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
<http://www.querfunk.de>

### 01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

### 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

### 08:00 Anilar FM 93.0

### 10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.  
<http://radiocorax.de>

### 12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

### 14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag  
<http://www.17grad.net>

### 15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 aufgeladen und bereit

\*\*\*silence can break your heart\*\*\*

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!

Kontakt: [mw@aufgeladenundbereit.com](mailto:mw@aufgeladenundbereit.com)

Playlists: Im Netz (siehe unten)

[www.aufgeladenundbereit.com](http://www.aufgeladenundbereit.com)

### 19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

[http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi\\_Radio-Berliner\\_Runde-Radia\\_Obskura](http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura)

### 20:00 Bühnenworte

### 21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

### 22:00 GumbofrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.

[info@gumbofrisstschiidt.de](mailto:info@gumbofrisstschiidt.de)

<http://www.gumbofrisstschiidt.de/>

## Thursday, 16.07.2015

### 23:00 GumbofrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

Lebende Dj's durchpflügen mit ihren Beats & Bytes für euch die Nacht

[info@gumbofrisstschiidt.de](mailto:info@gumbofrisstschiidt.de)

<http://www.gumbofrisstschiidt.de>



## Mirco Beth

### Fachanwalt für Arbeitsrecht

Beratung und Vertretung

von Arbeitnehmer\*innen und Betriebsräten

Eulienstraße 13

22755 Hamburg

Telefon 040 / 390 01 03

[www.eulienstr13.org](http://www.eulienstr13.org)



**09:00 Loretta Leselampe**

Buch am Morgen

**12:00 Siesta Service****13:00 Wendefokus**

Aus der Radio Corax Reihe.  
<http://radiocorax.de>

**14:00 Free Wheel**

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.  
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!  
<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

**16:00 Redaktion3: open****17:00 Mondo Bizarro**

Punkrock Radio Special: Female Voices  
Ausschließlich und mindestens: Zwei Stunden Hardcore, Punk, Crust etc. mit Cis- oder Transfrauen (zumindest) an den Mikrofonen!  
<http://mondobizarro.de>

**19:00 Güncel Radyo****20:00 Philippinische Frauengruppe****22:00 knospt****Friday, 17.07.2015****00:00 metronight****07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 Shalom Libertad**

Zur Wiederholung

**10:00 Radiobücherkiste**

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.  
<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

**12:00 Solid Steel****14:00 LPG (A) - Löwenzahn**

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Weekly Operation: No TV-Raps**

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

**19:00 Info Knast + Justiz + Soziales****20:00 Soul Stew**

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelles unter:  
<http://www.soul-stew.de>

**22:00 klingding**

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.

Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste.

Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf:

[www.hierunda.de/klingding.html](http://www.hierunda.de/klingding.html)

<http://www.hierunda.de/klingding.html>

**Saturday, 18.07.2015****00:00 Electronic Jam****12:00 Café com leite e pimenta**

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch.

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

[cafeleitepimenta@aol.de](mailto:cafeleitepimenta@aol.de)

**14:00 Raumheld\*innen**

Wir wollen in unserer Sendung eine sowohl politische als auch musikalische Analyse von Musikszene vornehmen, welche wir mit musikalischer Untermalung und kritischer Sicht vortragen.

**16:00 Haymatlos Nr. 23****18:00 Multiplication de l'Amusement****19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU****20:00 ASIO Overload****22:00 rewind[<<]**

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf [www.rewindradio.de](http://www.rewindradio.de).

Let's get funky, let's get BASS.

<http://www.rewindradio.de>

**Sunday, 19.07.2015****07:00 Anilar FM 93.0****11:00 das brett**

[brett@fsk-hh.org](mailto:brett@fsk-hh.org)

**15:00 Tiron sur les Cadrans!**

der salon von statt\_teil(e)\_radios

**17:00 Anti(Ra)dio****20:00 Turn on the Quiet**

Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehldau und Mengelberg.

**22:00 Exquisite Perlen**

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm



## Monday, 20.07.2015

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro-pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı.

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Playlistabo? Mail an [mail@fsksundayservice.de](mailto:mail@fsksundayservice.de).

<http://www.sundayservice.de>

## Tuesday, 21.07.2015

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit...

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

<http://www.fksundayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 [quergelesen@querfunk.de](mailto:quergelesen@querfunk.de)

13:00 Die ganze Platte

# alternative energie.



## vielviel koffein

**14:00 Ein Kleid ist viele Kleider. Irina Rohpeter im Hörporträt**

Die Hamburger Modedesignerin Irina Rohpeter empfängt uns in ihrem Showroom im Eppendorfer Weg 71, der zugleich Atelier, Catwalk und ein Ort für Gespräche ist. Um Kopf und Kragen geht es dabei, genauer gesagt Durchgangsorte für den Kopf, der bekanntlich rund ist, damit sich das Denken ändern kann. Das tut es zweifellos, wenn vier Ärmel an einer Jacke, vier Öffnungen in einem Shirt oder eine in sich gespiegelte Jeans die potentielle Trägerin herausfordern. Irina kreiert Kleider zwischen Dada und Bauhaus. Na ja, und dann ist doch alles wieder anders.  
Jorindereznikoff@t-online.de  
<http://www.jorinde-reznikoff.de>

**16:00 Sexy Kapitalismus**

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.  
<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

**17:00 La maison eclectique**

**19:00 Info Latina**

**20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

**22:00 Scorcher.FM**

- Euer Hamburger Reggaeradio -  
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen.  
Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

**Wednesday, 22.07.2015**

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
<http://www.querfunk.de>

**01:00 Night by radioarts**

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**08:00 Anilar FM 93.0**

**10:00 Kaffeehausdilettant\*in**

D[\*] Dilettant[\*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...]. Dabei mag er[\*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." -- Wiki  
Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant\_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

**12:00 Soul Stew**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 Bühnenworte**

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat  
[buehnenworte@web.de](http://buehnenworte@web.de)

**15:00 TBA**

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 TimeOut - ABC des Punkrock**

Heute werden - unter Berücksichtigung des Alphabets - alte UK Punkbands ausgegraben, von A-Z. Zwei Stunden gefüllt mit Punk und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

**19:00 Radia Obskura**

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.  
[http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi\\_Radio-Berliner-Runde-Radia\\_Obskura](http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner-Runde-Radia_Obskura)

**20:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt**

Das Justizmagazin der Redaktion 3

**22:00 fiction for fairies & cyborgs**

tales and theory from a queer feminist femmés point of view  
Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

**Thursday, 23.07.2015**

**09:00 Anti(Ra)²dio**

Wiederholung der Sonntagssendung

**12:00 Siesta Service**

**13:00 Vorlese: Einführung in den Marxismus**

Wiederholung aus der Reihe aus dem Abendprogramm.

**14:00 feminist friday**

**16:00 Wilde Welle - das Kinder-&Jugendradio**

**17:00 neopostdadasurrealpunkshow**

"Pop meets Avantgarde in Hamburgs Festival für schönere Bühnenkünste. u.a. mit maximal Dance, WOW-Architektur und SUPER Folklore!"  
Die Rede ist vom Internationalen Sommerfestival auf Kamnagel, das stattfindet vom 5.8. bis 23.8.2015. Bei uns zu Gast der Festival-Kurator Andrés Siebold.

**19:00 Güncel Radyo**

**20:00 FREE WHEEL**

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.  
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!  
[http://www.archive.org/bookmarks/FREE\\_WHEEL](http://www.archive.org/bookmarks/FREE_WHEEL)

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople: dig-a-tape mit Günther Jacob**

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe

+ Das Motiv + Djimi + Franko + guests  
info@metroheadmusic.net  
<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

## Friday, 24.07.2015

00:00 metronight

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Widerholung vom Abend.

10:00 Ergeben Sie sich der Senator kommt

Auch vom Abend.

12:00 Solid Steel

14:00 Reflektionen.../ Refractions: Was heißt Foucault historisieren?

Was heißt Foucault historisieren? Weitere Vorträge zur Bedeutung des französischen Philosophen Michel Foucault.

Die Tagung wurde organisiert vom foucaultblog der Universität Zürich. Der foucaultblog dient der unverhohlenen Faszination wie der kühlen Historisierung. Er soll dieses doppelte Ziel erreichen, indem er in kurzer, prägnanter Form die Breite und die Vielfalt der Bezugnahmen auf Foucault sowie der Forschungen über Foucault reflektiert - und dabei zum kritischen Weiterdenken einlädt. Der foucaultblog soll ein offenes Forum all jener sein, die mit Foucault nicht zu Ende gekommen sind. Die Referate sind auch nachhörbar über den Link <https://voicerepublic.com/venues/was-heisst-foucault-historisieren>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Radio Gagarin

22:00 Flying Frontiers

## Saturday, 25.07.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch.

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.  
cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.  
<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

Heute mit einem SPECIALS Special und einigen Konzerthinweisen.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

## Sunday, 26.07.2015

23:00 The Rambler

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Time of the "Gypsies"

Nach langer Absentierung ist ToG zurück im FSK. Mit neuen Themen und alten Problemen. Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität!

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel (1939-2004), dem interessantesten DJ der Radio Geschichte.

Zum 100. Mal Unpeeled auf FSK seit November 2006! Mr.Steed und Dr. Peelgood sind fassungslos und werfen einen peelesken Blick zurück...lasst Euch überraschen!

Auch auf [www.facebook.com/fskunpeeled](http://www.facebook.com/fskunpeeled)

<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

## Monday, 27.07.2015

00:00 nokogiribiki

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye li kadınların kanalı.

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag  
[www.17grad.net](http://www.17grad.net)

12:00 Musikredaktion

14:00 Was Deutschland zusammenhält: Der unverstandene Nationalsozialismus

"Seit mindestens zwei Jahrhunderten sind die Deutschen davon überzeugt, sie seien besonders gut. Derzeitiger Favorit in der Begründung dieses - nennen wir es einmal: erstaunlichen Selbstbewusstseins - ist „unser Lernen aus der Geschichte“:

Stolpersteine werden verlegt. „Nie wieder“ Schwüre sind zum festen Ritual geworden, ein Holocaust-Mahnmal wurde errichtet. Doch im Gewande der Demut kommt alte Überheblichkeit daher. Andere Völker würden uns um dieses Mahnmal beneiden, sprach ein führender Historiker und konnte sich des rauschenden Beifalls der wohlhabenden Mitte dieser Gesellschaft sicher sein. Wie wenig der Nationalsozialismus entgegen allen Beteuerungen aufgearbeitet ist, zeigt sich nirgends deutlicher als im völligen Unverständnis des Antisemitismus, von dem man eigentlich nur weiß, dass er irgendwie schlecht ist. Hätte man ihn hingegen begriffen, müsste ein regressiver Antikapitalismus, der von „den Gierigen, die uns alle aussaugen“ phantasiert, auf entschiedenen Widerstand stoßen. Doch ganz im Gegenteil, seit Beginn der Krise 2008 grassiert er. Und in obszöner Selbstgerechtigkeit meint man in Deutschland, ausgerechnet aus der Shoah mehr gelernt zu haben als die Juden. Deswegen sind zwar zwei Drittel der Deutschen davon überzeugt, vom jüdischen Staat gehe die größte Gefahr für den Weltfrieden aus, aber Antisemit will sich selbstverständlich keiner von ihnen nennen lassen.

Nur wenig vom Mainstream unterscheidet sich eine Linke, die sich besonders kritisch dünkt, weil sie erst gar nicht vom Nationalsozialismus, sondern lediglich vom „Faschismus“ redet. Dass diese nur vermeintlich an den Wurzeln der Verhältnisse bohrende Linke weiter im ideologischen Korsett der 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebt, zeigt sich ebenfalls am auffälligsten am unbegriffenen Antisemitismus, den sie bestenfalls für eine Spielart des Rassismus hält. Wer es auch 70 Jahre nach der Shoah immer noch nicht schafft, sein bequemes Weltbild von den bösen Herrschenden und dem guten Volk abzulegen, klammert sich auf der Suche nach rettenden Strohhalmen gerne an die berühmte Dimitroffsche „FaschismusDefinition“ von 1935. Wiewohl diese von Anfang an falsch war, so ist ihren Urhebern wenigstens noch zugute zu halten, dass sie nicht in die Zukunft blicken konnten. Die Zombielinke von heute aber vermag noch nicht einmal die Vergangenheit zu verstehen. Ihr „Nie wieder“ ist deswegen ebenso Makulatur wie dasjenige der deutschen Mehrheitsgesellschaft! (Text zur Ankündigung dieses Vortrags von Lothar Galow-Bergemann gehalten am 27. Januar 2015 in Chemnitz.)  
<http://emafrie.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen  
Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik  
Playlistabo? Mail an [mail@fsksundayservice.de](mailto:mail@fsksundayservice.de).  
<http://www.sundayservice.de>

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....  
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten  
[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag  
<http://www.fskSundayService.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3  
[quergelesen@querfunk.de](mailto:quergelesen@querfunk.de)

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen besser Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.



<http://refugeeradionet.weebly.com>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig  
[public-ip.org](http://public-ip.org)

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

21:00 Die Explosion des globalen Antisemitismus XI. Die Hartnäckigkeit eines Diabolischen.

"Beschreibungsversuche der Judenfeindschaft" vor 1944.

Das von Hans-Joachim Hahn und Olaf Kistenmacher herausgegebene Buch wird zur Anregung genommen nach Theorien zu fragen, die schon vor der Erfahrung von Auschwitz vorliegende Theorien des Antisemitismus für eine Zeitdiagnose fruchtbar zu machen.

22:00 Heavy Dub Radio

## Wednesday, 29.07.2015

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
<http://www.querfunk.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 »Ich habe viel Glück in meinem Leben gehabt, ein ganz großes Glück, ein unheimliches Glück.«

Dies sagt eine Frau von sich, deren Eltern und Schwester von den Nationalsozialisten umgebracht wurden; die selbst die unfassliche Grausamkeit des Vernichtungslagers Auschwitz er- und überlebt hat: Esther Bejarano. Seit mehr als dreißig Jahren ist sie eine Kämpferin gegen das Vergessen, die ihre Geschichte an Schulen erzählt und mit den Mitteln der Musik leidenschaftlich gegen jede Art von Intoleranz angeht.

Esther Bejarano wurde am 15. Dezember 1924 in Saarlouis als Esther Loewy geboren. Als Tochter eines Oberkantors verschiedener jüdischer Gemeinden wurde sie 1941 im Zwangsarbeitslager Neuendorf bei Fürstenwalde/Spree interniert und am 20. April 1943 mit allen anderen Insassen des Arbeitslagers und weiteren über 1000 jüdischen Menschen nach Auschwitz deportiert. Sie überlebte Auschwitz als Musikerin im weiblichen Häftlingsorchester, dem sogenannten »Mädchenorchester von Auschwitz«. Von Auschwitz nach Ravensbrück verbracht, konnte sie auf einem der folgenden Todesmärsche entfliehen. (Aus der Ankündigung des Golem)

Wir senden den Mitschnitt der Lesung ihrer Biographie aus dem Golem vom 24. Mai 2014.  
<http://golem.kr/?p=5424>

12:00 Blues Brew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Wendefokus

Aus der Reihe bei Radio Corax.  
<http://radiocorax.de>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Gutzki

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

[http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi\\_Radio-Berliner\\_Runde-Radia\\_Obskura](http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura)

20:00 Appartementhaus A

21:00 Zwei Stimmen im Fummel

Die zweite Jahreshälfte glüht bereits in aufbrausender Entropie und die Zwei Stimmen im Fummel reiben ihre prallen Klangschalen in feinstofflicher Manier, dass Wonnens und wohlige Schauer nur so wogen!

Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney lesen nicht nur den kompletten Herrn der Ringe vor, sie gedenken auch Diana Spencer mit einem färöischen Kettentanz. Freuen Sie sich auf



eine audiosensuelle Ólavsøka sondergleichen.  
[http://m.tagesspiegel.de/berlin/ballons-steigen-lassen-zu-politisch-zeche-zollverein-schliessschwule-und-lesbische-jugendliche-aus/11809478.html?utm\\_referrer=ht-tp%3A%2F%2Fm.facebook.com%2F](http://m.tagesspiegel.de/berlin/ballons-steigen-lassen-zu-politisch-zeche-zollverein-schliessschwule-und-lesbische-jugendliche-aus/11809478.html?utm_referrer=ht-tp%3A%2F%2Fm.facebook.com%2F)

## Thursday, 30.07.2015

23:00 Musikredaktion

09:00 Am Vormittag: Der Claude Lanzmann Nachmittag

In der Wiederholung für einen Morgen:

"Das Unnennbare benennen" - Ein Claude Lanzmann Nachmittag  
I. "Der patagonische Hase"

Claude Lanzmann las im Herbst 2010 aus seiner eben erschienenen Biografie. (Aufzeichnung vom 14. September 2010 in der Fischauktionshalle in Hamburg.)

II. Claude Lanzmann am 18. Januar 2010 im Hamburger U+G - Mitschnitt der damaligen Liveübertragung vom. Im Transmitter seinerzeit folgendermaßen angekündigt:

"Am 18. Januar 2010 wurde im Übel und Gefährlich der Film "Warum Israel!" aufgeführt. Während einige hundert Besucher\_Innen wegen Überfüllung keinen Zutritt hatten, waren es rund 300 Menschen, die dem anschließenden Auftritt des

Regisseurs Claude Lanzmann beiwohnten. Die Veranstaltung ist kontrovers dargestellt und diskutiert worden, wobei wesentliche Aspekte der Veranstaltung keine Berücksichtigung fanden. Insbesondere ist bis zum Zeitpunkt der Drucklegung die Bedrohung auch dieser Veranstaltung aus dem Täterumfeld des 25. Oktober kaum registriert. Darin war dann auch der Übergang von der allgemeinen Israelfeindschaft zur speziellen und ganz spezifischen Judenfeindschaft gegen Claude Lanzmann vollzogen worden."

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/claude-lanzmann-ueber-shoah-das-unnennbare-benennen-13391716.html>

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar

<http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 Von Mauerfall bis Nagelbombe. Der NSU-Anschlag auf die Kölner Keupstraße im Kontext der Pogrome und Anschläge der 90er Jahre

Ankündigung dazu unter dem 1. Juli, 10.00 Uhr.  
<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/>

16:00 open

17:00 Musikredaktion

19:00 Güncel Radyo

20:00 Zur Situation der JezidInnen

Schon einmal, am 10. Juli, gesendet. Dort auch der Text.

<https://www.facebook.com/events/292673820941810>

22:00 Nerd Derby

## Friday, 31.07.2015

07:00 Quergeliesen

08:00 Besinnung und Paralyse der Kritik ... oder: Warum man als Kritiker zum Melancholiker wird. Oder etwa umgekehrt?

Welchen Sinn macht es hier und heute, fundamentale Gesellschaftskritik zu üben? Hat das mit Hobby, mit Studium, mit persönlichem Fortkommen zu tun? Oder geht es möglicherweise doch um etwas anderes? Aber: Bewirkt das überhaupt irgend etwas? Zwei Vorträge beschäftigen sich – auf unangenehm verbindliche Weise – mit der schwierigen aber entscheidenden Frage "Was soll's?"

- Ein erschütternder Erfahrungsbericht aus dem Universitätsmilieu. Bettina Fellmann über Neues vom fröhlichen Positivismus: "Philosophieren im Stande allgemeiner Unmündigkeit" (Juni 2014), ein Ausflug in den geisteswissenschaftlichen Betrieb. Anhand einiger Erlebnisse in den Fachbereichen der ersten Philosophie-Semester arbeitet sie die Farcenhaftigkeit, Überflüssigkeit und zugleich die Funktion der gegenwärtigen akademischen Philosophie heraus, der ein Bezug zur materiellen Wirklichkeit immer mehr abhanden kommt. Davon ausgehend einige Anmerkungen darüber, was es überhaupt bedeutet, im Angesicht der nicht endenden Katastrophe zu denken.

- Unerbauliche Reflektionen von Arne Kellermann zur Frage, wie mit der realen Ohnmacht radikaler Kritik im Angesicht des perennierenden Elends in großen Teilen dieser Welt umzugehen ist: "Zur Stellung der Überbleibsel des Denkens zum stacheligen Objekt; Fetzen kritischer Theorie in Zeiten konstitutiver Überflüssigkeit" (Juni 2013). Aus der Vortragsreihe "Nackte Gewalt – Die Übermacht der Verhältnisse und die Sprachlosigkeit der Kritik!"/ Von Sachzwang FM – Querfunk Karlsruhe <http://www.freie-radios.net/69820>

10:00 Liebe, Autonomie und Arbeitsteilung - Zur politischen Ökonomie der Paarbeziehung.

Die Untüchtigen im Golem mit einem Vortrag von Sarah Speck, vom 23. April 2015. Ankündiger: "Möchte man die Stabilität der Geschlechterverhältnisse verstehen, so genügt es nicht, auf Ehegattensplitting und Gender Pay Gap zu fokussieren. Ein detaillierter Blick ins ‚Private‘ und den Alltag heterosexueller Paare offenbart, dass zentrale Gründe für die Aufrechterhaltung der Geschlechterordnung woanders liegen – in latenten Männlichkeits- und Weiblichkeitsnormen, aber auch in gegenwärtigen Idealen, etwa der Vorstellung von Geschlechteregalität selbst und in der Reproduktion von Klassenverhältnissen. Der Vortrag basiert auf Ergebnissen einer Studie und möchte den Zusammenhang von Ökonomie und Geschlecht, der derzeit vielerorts erneut diskutiert wird, durch eine spezifische Perspektive auf die Ökonomien und Aushandlungsprozesse des Alltags lenken."

<http://golem.kr/?p=8063>

12:00 Solid Steel

14:00 Ausnahmezustände. agoradio Sendung vom 13.3.2015

„Die Tradition der Unterdrückten belehrt uns darüber, dass der ‚Ausnahmezustand‘, in dem wir leben, die Regel ist.“ (Walter Benjamin) Derart knapp beschied Benjamin den Juristen Carl Schmitt, der den „Ausnahmezustand“ an prominenter Stelle ins Staatsrecht eingeführt hatte, um den Begriff des „politischen Souveräns“ an Konstruktionen des Leviathans Hobbes' zurückzubinden. So wenig Schmitt damit der nationalsozialistischen Zerstörung einer staatlichen Verfasstheit und deren Absturz in einen irregulären Staatsterrorismus begegnen konnte, so virulent ist die Frage des „Ausnahmezustands“ bis heute geblieben. Hat er die Bezirke des Politischen und der Begriffe politischer Souveränität verlassen und ist zum Signum finanzökonomischer Katastrophen geworden, von denen politische und militärische Entscheidungen diktiert werden? Welche alltäglichen Erfahrungen belehren heutzutage darüber, „dass der ‚Ausnahmezustand‘, in dem wir leben, die Regel ist“? Und wie ließe sich eine Souveränität denken, die nicht in repräsentativen Strukturen der Macht verankert wäre, sondern in einer "kommenden Demokratie" (Derrida) - „geteilt“?

<http://www.agoradio.de/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Musikredaktion

19:00 Info

20:00 Musikredaktion

# Termine & Adressen

## Freier Sender Kurs

Alle zwei Monate am zweiten Samstag eines geraden Monats findet im FSK das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten statt. Dabei geht es um das Konzept des Freien Radios, die Struktur des Freien Sender Kombinati, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im Freien Radio und alles, was Ihr über das FSK wissen wollt. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen. Schreibt dazu eine kurze E-Mail an [freiesenderkurse@fsk-hh.org](mailto:freiesenderkurse@fsk-hh.org), kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040/ 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern. Nächster Termin: Samstag, den 15. August von 12 bis ca. 17 Uhr. Anbieter\_innengemeinschaft des FSK  
Treffen am ersten Donnerstag im Monat im FSK.

## FSK-Redaktionen

### Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.  
Kontakt über: [musikredaktion@fsk-hh.org](mailto:musikredaktion@fsk-hh.org)  
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie):  
Treffen am vierten Mittwoch im Monat in der »Mutter«, Stresemannstraße 11. Kontakt über [gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)

### Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat um 21:00 Uhr im FSK.  
Sendeplanung immer am vierten Montag im Vormonat  
Kontakt über: [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### Info-Redaktion:

Treffen am dritten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.  
Kontakt über: [inforedaktion@fsk-hh.org](mailto:inforedaktion@fsk-hh.org).

### Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im »Centro Sociale«, Sternstraße 2. Kontakt über: [studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)

### Transmitter-Redaktion:

Kontakt über: [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)

### Webredaktion:

Kontakt über: [webredaktion@fsk-hh.org](mailto:webredaktion@fsk-hh.org)

### Jingleredaktion:

Kontakt über: [jingle@fsk-hh.org](mailto:jingle@fsk-hh.org)

## Radiogruppen

### Uni Radio / Academic Hardcore:

Kontakt über: [uniradio@fsk-hh.org](mailto:uniradio@fsk-hh.org)

### Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20:00 Uhr.

Kontakt über: [loretta@fsk-hh.org](mailto:loretta@fsk-hh.org)

### Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: [mail@radiostpaula.de](mailto:mail@radiostpaula.de); [www.radiostpaula.de](http://www.radiostpaula.de)

### Stadtteilradio:

Kontakt über: [stadtteilradio@fsk-hh.org](mailto:stadtteilradio@fsk-hh.org)

### projekt\_r:

Kontakt über: [projekt\\_r@fsk-hh.org](mailto:projekt_r@fsk-hh.org)

## Arbeitsgruppen

### Technik- und Computer-AG:

Treffen und Sprechstunde mittwochs von 18 bis 20 Uhr im FSK.

Kontakt über: [technik@fsk-hh.org](mailto:technik@fsk-hh.org)

### Büro-AG:

Kontakt über: [bag@fsk-hh.org](mailto:bag@fsk-hh.org)

### Geschäftsführungs-AG:

Kontakt über: [gag@fsk-hh.org](mailto:gag@fsk-hh.org)

### Kampagnen- und Öffentlichkeits-AG:

Kontakt über: [kampagne@fsk-hh.org](mailto:kampagne@fsk-hh.org)

Freies Sender Kombinat  
Eimsbütteler Chaussee 21  
20259 HH

### Büro tagsüber:

040/ 43 43 24

Telefax:

040/ 430 33 83

E-Mail:

[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

Studio 1:

040/ 432 500 46

Studio 2:

040/ 432 513 34

### Info Fördermitglieder:

040/ 432 500 67

### Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse  
Kontoinhaber\*in: AG Radio e.V.  
IBAN: DE43200505501226124848  
BIC: HASPDEHXXX

### Auflage:

10 000

### Cover

Grundlage ist ein Foto von:  
Kevin Hackert (flickr)

### Werben im Transmitter:

Preisliste auf Anfrage unter:  
[transmitcom@fsk-hh.org](mailto:transmitcom@fsk-hh.org)

### Druck:

Drucktechnik  
Große Rainstr. 87, 22765 HH

### V.i.S.d.P.:

Erhard Wohlgemuth

### Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

### Redaktionsschluss für den Transmitter:

Redaktionsschluss für den Programmteil ist immer der zehnte des Vormonats  
Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account.  
Solltet Ihr Probleme mit den Accounts haben, wendet Euch an [technik@fsk-hh.org](mailto:technik@fsk-hh.org).

Bitte achtet auf folgende Dinge:  
Bilder im Web höchstens 300 x 300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an [transbild@fsk-hh.org](mailto:transbild@fsk-hh.org) senden.

### Bei Fragen schreibt uns eine E-Mail an:

[transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)

